

# **Protokoll der Arbeitskreis-Sitzung am 31.10.2018**

## **im Rathaus in Olsberg**

Herr Thomas Grosche eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und erklärt das neue Format bestehend aus einer Kombination von Arbeitskreis- und LAG Sitzung.

In dieser neuen Zusammenlegung entfällt die Position der Leiter der Arbeitskreise. Thomas Grosche bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei den bisherigen Leitern, Herrn Horst Frese und Herrn Franz Nolte für die geleistete Arbeit sowie bei Helga Lensing für die Protokollführung.

Danach übergibt er die Leitung der Sitzung an Herrn Christoph Hammerschmidt, der mit einer Präsentation „Was ist LEADER?“ übernimmt. Ziel von LEADER ist die Stärkung des ländlichen Raumes und die Verbesserung der Lebensqualität. Es gilt das „bottom up“-Prinzip. Die Menschen sollen ihre Ideen einbringen, es soll nichts von oben herunter angeordnet werden. In den Arbeitskreisen sollen die Ideen vorgestellt werden, in der LAG (24 Mitglieder) wird danach abgestimmt. Dazu gibt es ein Formblatt mit einem Punktesystem. Ist das Projekt in der LAG beschlossen, kommt es zu einem Förderantrag. Nach dessen Prüfung erteilt die Bezirksregierung einen Zuwendungsbescheid. Erst dann darf mit der Arbeit begonnen werden. Das Regional-Management ist während der ganzen Zeit der Ansprechpartner.

### **1. Projekt: Informationszentrum für Montanindustrie und Bionik, Giershagen**

Vorgestellt wird dieses Projekt von Herrn Reinhard Schandelle für den Förderverein Giershagen. Das Informationszentrum soll an der Freizeitanlage „Grube Reinhard“ angelegt werden. Diese wird nicht gut genutzt und soll aufgewertet werden. Die Stadt Marsberg ist Grundstückseigentümerin. Der Platz ist bustauglich erschlossen und als außerschulischer Lernort anerkannt. Der Bionik-Themenweg wird zur Zeit in Zusammenarbeit mit der FH Südwestfalen entwickelt. Die Geologie des Ost-Sauerlands ist ein beliebter Exkursionsort z.B. für die Uni Bochum wegen der Gesteine aus 3 großen Erdzeitaltern. In der Umgebung befinden sich viele Steinbrüche. Es soll ein geologischer Garten mit einem Pavillon in offener Bauweise angelegt werden. Dieser soll mit Tafeln zu den unterschiedlichen Themen bestückt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 50.000 Euro.

Das Projekt wird der LAG **bei einer Enthaltung ansonsten einstimmig** empfohlen.

### **2. Projekt: Vogel- und Naturerlebnisweg, Dreislar**

Für den Förderverein Dreislar stellt Herr Matthias Schulte das Projekt vor. Geplant ist ein ca. 3 km langer Themenweg. Parkplätze sind am Museum und am Kirchplatz vorhanden. Von dort soll der Weg in die Landschaft „Erholungsgebiet Schwinkeltal“, in die Waldungen hinein und dann wieder in die offene Landschaft führen. Ziel dieses

Weges ist, die touristische Attraktivität des Dorfes zu steigern und die Inwertsetzung des Vogelschutzgebietes Medebacher Bucht. Gäste, Wanderer und Schulklassen sollen sensibilisiert werden für Lebensräume von Rotmilan, Raubwürger und Neuntöter oder das Totholz als Nahrungskette für Insekten. Kosten für die Anschaffung von Audiogeräten, Ferngläsern und Sitzgruppen sowie 16 Info-Tafeln werden mit ca. 35.650 Euro veranschlagt.

Auf Nachfrage von Herrn Nolte: Der Wanderweg wird an extensiv genutzten Flächen vorbeigeführt.

Es soll ein separater Wanderweg entstehen (Rundweg), der auch entsprechend gekennzeichnet ist. An den bereits bestehenden Wanderschildern soll es Hinweise auf den neuen Weg geben.

Im Vorfeld haben wir durch die Biologische Station Beratung erfahren. Diese hat uns bestätigt, dass die erwähnten Vögel auch hier noch vorhanden sind.

Das Projekt wird der LAG **bei einer Enthaltung mit überwältigender Mehrheit** empfohlen.

### **3. Projekt: Internationales Jugend-Workcamp, Medebach-Hallenberg-Winterberg**

Geplant wird dieses Projekt vom Regionalmanagement. Hannah Kath stellt es vor. Das Thema ist der Klimawandel. Betroffen sind Wald und Landschaft (z. B. Kyrill) und der Schädlingsbefall. In den Sommerferien 2019 sollen 13-15 Jugendliche aus aller Welt Deutschland kennen lernen. Drei Wochen sollen sie im Naturschutz arbeiten. Ihre Freizeit sollen sie unter einfachen Bedingungen selbst gestalten. Zentrale Stelle für diese Veranstaltung wird die Schützenhalle in Küstelberg sein. Experten aus der Region werden die Jugendlichen anleiten. Unterstützung erhält dieses Projekt von Wald und Holz NRW, Heimat- und Verkehrsverein Düdinghausen, Naturpark Rothaargebirge und den Städten Medebach, Hallenberg und Winterberg. Auf Nachfrage, ob die Projekte fest liegen, antwortet Frau Kath: Es ist ein einmaliges Projekt. 15-17 kleine Projekte sind angedacht. Für die 3 Wochen Unterkunft wird von ca. 38.000 Euro ausgegangen. Materialkosten: Kleinbusse, Betten, Wasser, Strom, Bäume, Holz, Steine. Die 4.000 Euro Eigenanteil müssten von den „Nutznießern“ gezahlt werden (z.B. Heimat- und Geschichtsverein Düdinghausen). Die Arbeitsstunden können auf die Gesamtkosten angerechnet werden.

Das Projekt wird der LAG **einstimmig empfohlen**.

Die Arbeitskreis-Sitzung endet um 19.15 Uhr.

-Helga Lensing-

Schriftführerin

